

Prozessorganisation ist für die Unternehmen wichtigstes Thema

Das Wichtigste kurz und prägnant vorab

Die derzeitige Krise der globalen Wirtschaft zeigt uns, dass wandlungsfähige, verschwendungsarme und produktive Prozesse als Wettbewerbs- und Überlebensfaktor eines Unternehmens gelten. Wie die Umfrageauswertung zum IfaA-Trendbarometers „Arbeitswelt“ zeigt, werden konsequenterweise Themen des Industrial Engineering und Produktionsmanagement ein sehr hoher Stellenwert bescheinigt. In den Unternehmen haben Themen, wie z. B. Prozessorganisation und kontinuierliches Verbesserungsmanagement derzeit höchste Bedeutung. Eine höhere Bedeutung noch als diejenige der Themen, die augenblicklich die Schlagzeilen in den Medien bestimmen (z. B. demografischer Wandel, psychische Erkrankungen).

Erste Erhebung zum IfaA-Trendbarometer erfolgreich

Im Frühjahr 2009 stellte das IfaA erstmals den Fragebogen zum IfaA-Trendbarometer „Arbeitswelt“ vor, mit dem die Bedeutung einzelner Themen der Arbeitswissenschaft und des Industrial Engineering in der Wirtschaft, den Verbänden und der Wissenschaft erfasst werden sollte. Künftig wird es zweimal im Jahr eine solche Erhebung geben. An der ersten Runde haben sich im Erhebungszeitraum Mai bis Mitte Juli 2009 insgesamt 224 Experten der Wirtschaft (65 %), Verbände (22 %), Wissenschaft (6 %) oder sonstiger Bereiche beteiligt.



Bei den Oberthemen wurde dem „Produktionsmanagement“ die höchste Bedeutung beigemessen (bei einer vierstufigen Skalierung: „sehr niedrig“, „niedrig“, „hoch“, „sehr hoch“). 30 % aller Einstufungen hierzu entfielen auf die höchste Kategorie „sehr hohe

Bedeutung“. Weitere 65 % der Antwortenden geben diesem Oberthema eine hohe Bedeutung.

„Vergütungssysteme“ haben im Vergleich dazu eine nur geringfügig geringere Bedeutung zugewiesen bekommen. 85 % aller Antworten entfallen auf die Kategorien „sehr hoch“ oder „hoch“. An dritter Stelle stehen Themen der „Arbeitssystemgestaltung“. Sie werden von 66 % der Teilnehmer als „hoch“ oder „sehr hoch“ bedeutsam eingeschätzt. Arbeitszeitfragen werden im Vergleich dazu als nicht so wichtig eingestuft. Auf die beiden höchsten Einstufungen entfallen ca. 60 % aller Antworten.

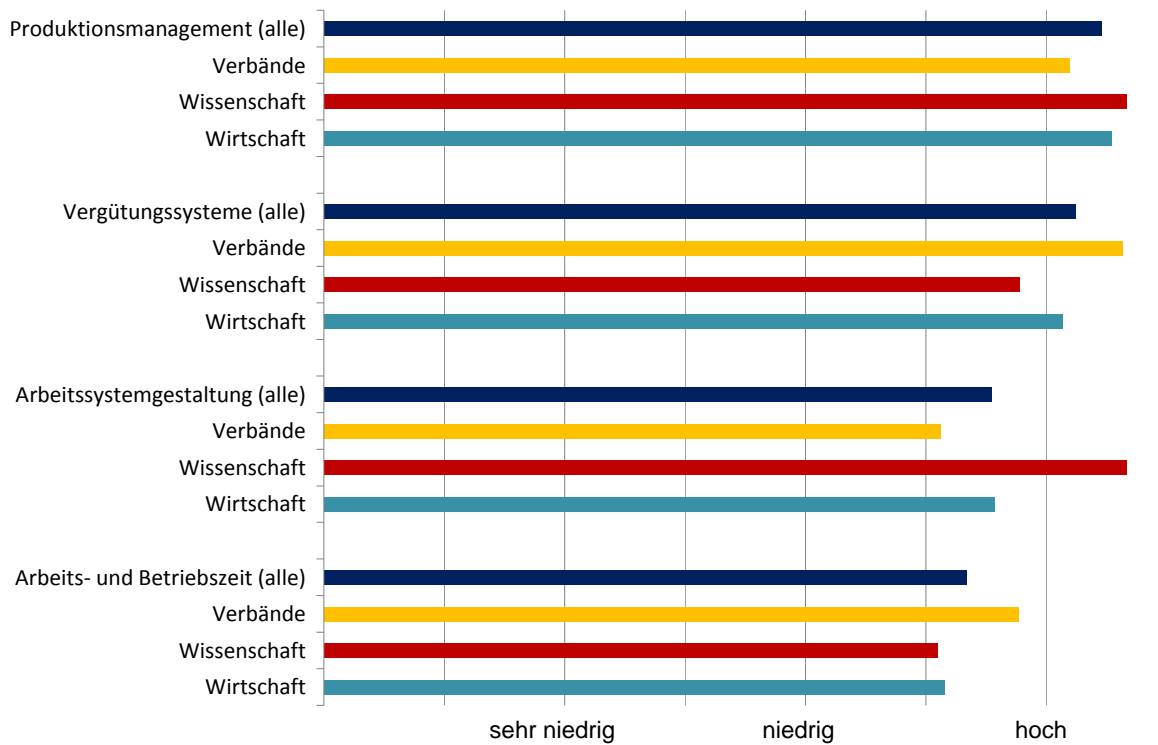


Abb. 1: Bewertung der Oberthemen

Die Auswertung in Abhängigkeit der Tätigkeitsbereiche der Teilnehmer zeigt, dass Vertreter der Wissenschaft den Themen der „Arbeitssystemgestaltung“ eine deutliche größere Bedeutung als der Durchschnitt aller Befragten beimessen. Eine geringe Bedeutung sehen die Wissenschaftler dagegen bei den Bereichen „Vergütungssysteme“ und „Arbeits- und Betriebszeit“. Diese beiden Themengebiete werden hingegen von Vertretern der Verbände höher als vom Durchschnitt eingeschätzt. Derzeit wichtigstes Thema der Wirtschaftsexperten ist das „Produktionsmanagement“, das von den Verbandsvertretern nach den „Vergütungssystemen“ als zweitwichtigstes Thema genannt wird.

Rangfolge der Einzelthemen

Das Einzelthema mit höchster Bedeutung für die befragten Teilnehmer ist die Prozessorganisation, gefolgt von der Leistungsbeurteilung und dem kontinuierlichen Verbesserungsprozess.

Arbeitswissenschaftliche Themen, die derzeit in den Medien präsent sind (z. B. demografischer Entwicklung, psychische Erkrankungen, Muskel-Skelett-Erkrankung) werden von den befragten Experten eher im mittleren Bereich der Rangfolge bewertet. Am unteren Ende der Skala der Wichtigkeit platziert sich das Thema Vertrauensarbeitszeit und Belastung durch Schichtarbeit.

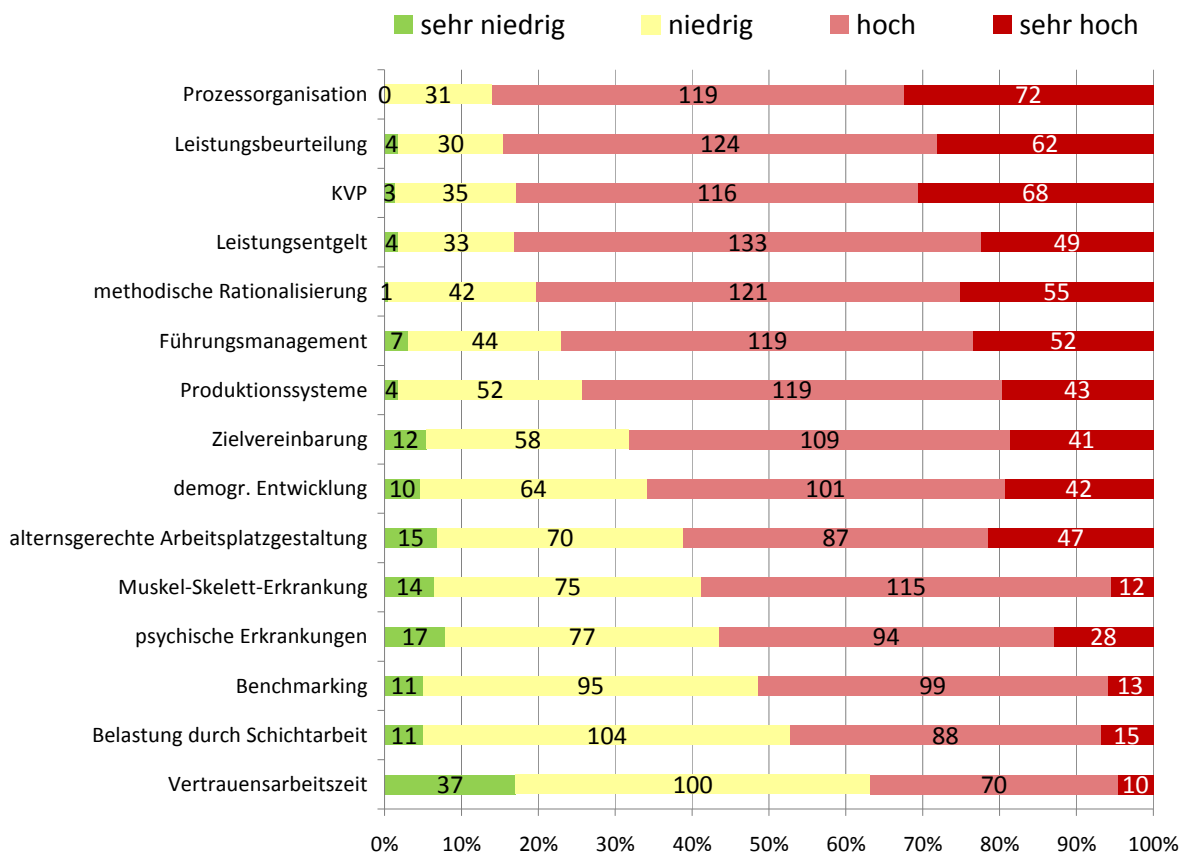


Abb. 2: Bewertung der Einzelthemen

Bei den Einzelthemen gibt es z. T. erhebliche Unterschiede in der Bedeutungseinschätzung unter den verschiedenen Teilnehmergruppen (vgl. Abb. 3).

Generell schätzen Vertreter der Wissenschaft die Bedeutung aller Themen eher höher ein als der Durchschnitt. Ausnahmen bilden die Themen Leistungsbeurteilung und Leistungsentgelt. Diese werden im Vergleich zu den anderen Antworten eher weniger wichtig eingeschätzt. Sie sind derzeit auch eher nicht Gegenstand wissenschaftlicher Arbeiten. Spiegelbildlich dazu verhalten sich die Antworten der Verbandsvertreter. Diese messen gerade diesen beiden Themen eine höhere Bedeutung als der Durchschnitt bei. Bei den übrigen Themen sehen sie die Bedeutung im Durchschnitt

eher niedriger als die übrigen Teilnehmer. Detaillierte Vergleiche der Einschätzungen zu den Einzelthemen zeigt die Profildarstellung in Abbildung 3.

Die Möglichkeit der freien Themennennung wurde genutzt. Hierbei wurden u. a. Themen wie Ergonomie, flexible Arbeitszeitmodelle, Bonus-Regelungen, Wertstrom-Design, Personalentwicklung und Gesundheitsmanagement genannt.

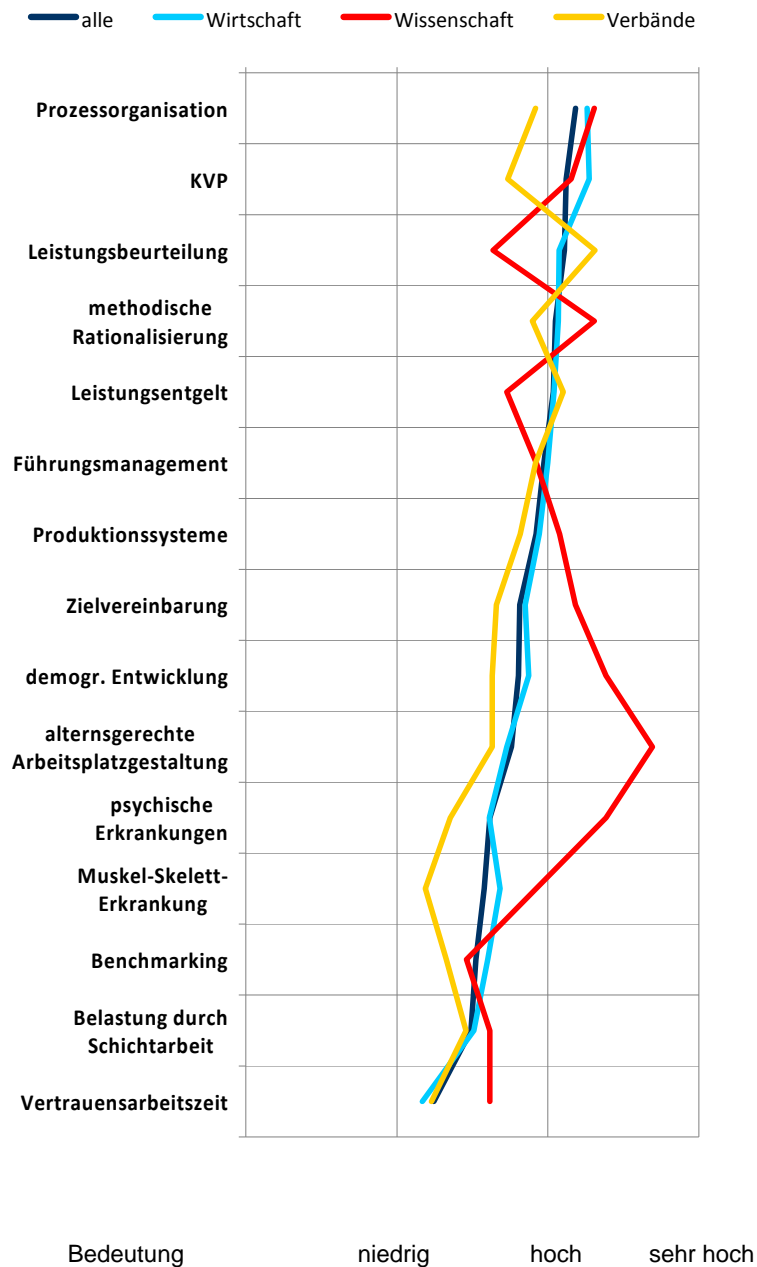


Abb. 3: Bewertung der Einzelthemen nach Tätigkeitsbereich

Ansprechpartner

Dipl.-Ing. Norbert Baszenski | Uerdinger Straße 56 | 40474 Düsseldorf
 Telefon 0211/542263-36 | Fax 0211/542263-37 | E-Mail n.baszenski@ifaa-mail.de

Herausgeber

Institut für angewandte Arbeitswissenschaft e.V. (IfaA) | Uerdinger Straße 56 | 40474 Düsseldorf
 Telefon 0211/542263-0 | Fax 0211/542263-37 | E-Mail info@ifaa-mail.de

Direktor

Prof. Dr.-Ing. Sascha Stowasser